



Eine Aus- oder Weiterbildung bei den Ludwig Fresenius Schulen bietet hervorragende Zukunftsaussichten.  
Foto: Christine Steiner/Ludwig Fresenius Schulen

# Tag der offenen Schule an den Ludwig Fresenius Schulen am 22. April

**HANNOVER.** Aus- oder Weiterbildung mit hervorragenden Zukunftsaussichten gesucht? Die Ludwig Fresenius Schulen in Hannover und Minden bilden seit vielen Jahren erfolgreich Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Berufswünschen praxisnah aus.

Beim Tag der offenen Schule am 22. April können sich Interessenten von 10 bis 13 Uhr über die Bildungsangebote in den Bereichen Therapie und Wellness, Pflege, Medizin und Labor sowie Technik informieren.

Besonderen Wert legen die Ludwig Fresenius Schulen in allen Fachbereichen auf eine praxisnahe Ausbildung. Ihr Wissen setzen Schüler daher von Anfang an in den schuleigenen Übungsräumen in die Praxis um. Neben Fachkenntnissen erwerben sie zudem soziale Kompetenzen,

die für die Arbeit mit Menschen jeden Alters wichtig sind.

**PRAXISNAHE AUSBILDUNG DURCH KOOPERATIONEN**

Dank der Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern erhalten sie darüber hinaus spannende Einblicke in spätere Arbeitsfelder und knüpfen bereits frühzeitig Kontakte für den erfolgreichen Berufseinstieg. Gemeinsame Aktivitäten wie Exkursionen oder Projekte runden die praktische Ausbildung ab.

Freie Plätze für den Ausbildungsstart in diesem Jahr sind noch vorhanden und Bewerbungen jederzeit online möglich.

**Weitere Informationen zum Bildungsangebot der Ludwig Fresenius Schulen gibt es unter [www.ludwig-fresenius.de](http://www.ludwig-fresenius.de)**

# Die Bandbreite der Internetbetrügereien

Der **NP-PODCAST TRUE CRIME** beschäftigt sich mit Fällen, die täglich passieren

**HANNUNG.** Der Mann ist verzweifelt. „Ich bin seit etwas über einem Jahr regelmäßig Opfer von Identitätsmissbrauch im Internet“, schreibt er in einem langen Brief. Er klagt: „Mittlerweile sind es über ein Dutzend Fälle bei Versicherungen, Energieversorgern, Telekommunikationsanbietern, Kauf von Adels Titeln, Bestellung von Messerschärfdiensten, Microsoft Abos und was weiß ich nicht alles.“ Er habe Anzeige bei der Polizei gestellt, die habe sich aber eher ablehnend gezeigt. Also wandte sich der Betroffene an die Verbraucherzentrale Niedersachsen (VZN). „Wir bekommen viele solcher Fälle“, sagt die Rechts- expertin der VZN, Kathrin Körber.

Sie ist diesmal zu Gast beim NP-Podcast True Crime Hannover – und in der neuen, ab sofort zu hörenden Folge „Eine Frage der Identität“ geht es mal nicht um einen großen Fall. Sondern um ganz viele Fälle,

die täglich im Internet passieren. Menschen bestellen auf Kosten von anderen Waren. Oder es werden Sachen im Netz geordert, die gar nicht existieren. Man bezahlt, das Geld ist weg, der Ärger ist groß.

Die Polizei rät, Anzeige zu stellen – aber angesichts der Masse können die Beamten nicht viel ausrichten. „Also wenden sich die Menschen an uns“, berichtet Körber. Sie und ihre Kollegen und Kolleginnen können den Geschädigten wenigstens sagen, was sie tun müssen, dass nicht alles noch schlimmer wird. Oder wie man reagieren soll, wenn plötzlich ein Mahnbeseid ins Haus flattert.

Die Bandbreite der Internetbetrügereien ist groß. Zum Beispiel die immer mehr um sich greifenden Whatsapp- oder SMS-Nachrichten. In denen ein Betrüger behauptet, Tochter oder Sohn des Adressaten zu sein. Mal geht es um einen Unfall,



Passiert täglich im Internet: Ein Account ist gehackt worden.  
Foto: Neue Presse

mal um ausstehende Rechnungen oder anderes – in allen Fällen wollen die Gauner Geld. Sehr beliebt ist auch das Jobscamming – ein angebliches Marktinstitut bringt Menschen dazu, ein neues Konto zu eröffnen – das wird von den Betrügern dann für Geldwäsche genutzt. „Das kann sehr böse enden“, weiß die VZN-Expertin.

Und natürlich geht es in dem Podcast auch um gehackte Accounts – so kommen die Täter an sensible Daten, können sich für jemand anderes ausgeben,

„und viel Schaden anrichten“. Und das passiert viel schneller und leichter, als die meisten das glauben. „Eigentlich ist es nicht die Frage, ob man gehackt wird, sondern wann“, sagt Körber.

Im Gespräch mit Redakteur Christian Lomoth und Moderator Rolf Rosenstock beleuchtet sie die Fälle genauer und erzählt, wie man sich am besten schützen kann. Sie weiß auch, wie der Einzelne herausfinden kann, ob er schon Opfer eines Angriffs geworden ist – hochspannend und hochaktuell angesichts der sich

in jüngster Zeit häufenden Cyberattacken.

Präsentiert wird der Podcast wie alle anderen von „www.visit-hannover.com“. Sie finden die Folge ab sofort in der NP-App, unter [www.neuepresse.de](http://www.neuepresse.de) und überall dort, wo es Podcasts gibt – beispielsweise bei Spotify, Amazon oder Audible. Und es geht kriminell gut weiter: Jeden Freitag gibt es eine neue Folge des Erfolgspodcasts der NP. Die bisherigen drei Staffeln können Sie selbstverständlich auch alle kostenlos hören!



Fotolia.com/izzzy71

# Helfer in schweren Stunden

im Trauerfall

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

**BESTATTUNGSINSTITUT KLAUS ISENBARTH**

30419 Hannover  
Stöckener Straße 37  
Tel. (0511) 79 52 04

# Erde zu Erde

Begräbnis in Naturstoffen schont die Umwelt

Die Frage nach einem nachhaltigen Leben schließt auch das Ende mit ein. Worin möchte ich oder wie sollen meine Angehörigen bestattet werden? Was ist möglichst umweltfreundlich?

Der Bundesverband Bestattungsbedarf rät zu Vollholzsärgen aus nachhaltiger, regionaler Forstwirtschaft. Diese seien naturgemäß bio. In der Erde verrotten sie schnell und bei der Verbrennung im Krematorium spart das Holz als natürlicher Brennstoff immerhin Energie ein.

Die Griffe bestehen bei nachhaltigen Särgen aus Holz, Seil

oder anderem verrottenden Material. Die Sargoberfläche ist gewachst, geölt oder kann mit einem umweltfreundlichen Lack farbig gestaltet sein.

**KLEIDUNG AUS NATURFASERN**

Auch die Garnituren im Inneren des Sarges sowie die Kleidung des oder der Verstorbenen sollten möglichst gut verbrennen oder schnell verrotten. Hier bieten sich zum Beispiel Schafwolle, Baumwolle oder Viskose an, also Zellulose aus Baumfasern.

Für Sterbehenden und Decken bieten sich gewebte Leinen aus französischem oder niederländischem Flachs an. Als Füllmaterialien, etwa für eine Sargmatratze, dienen Hanf, Holz- wolle oder Stroh.

Auch eine Urne kann biologisch abbaubar sein. Etwa, wenn sie aus Buchenholzkohle, Maisstärke, Holz, Lehm oder Naturfasern geformt wurde. Behältnisse für Seebestattungen wiederum sind schnell wasserlöslich und bestehen aus Muschelkalk, Salzkristall, Pappe oder Ton.

**AUS DEKO-ENGEL WIRD MIKROPLASTIK IM BODEN**

Nachhaltigkeit geht bei der Grabgestaltung weiter. André Burmester, Mitglied im Bund deutscher Friedhofsgärtner aus Burg bei Magdeburg, berichtet, dass er regelmäßig kleinste Plastikteile im Grabboden findet. Überbleibsel von Deko-Figuren, die der Witterung nicht standgehalten haben und zerbrechen.

Es ist davon auszugehen, dass sich Kunststoffe nur sehr langsam, womöglich gar nicht vollständig, zersetzen können. Sie bleiben als Mikroplastik zurück, das von Insekten im Boden aufgenommen wird oder im Grundwasser landet – und damit letztlich irgendwann auch in unserer Nahrungskette landet.



Sogar Urnen lassen sich aus biologisch abbaubaren Stoffen herstellen - diese etwa aus Zellstoff.  
Foto: Henning Kaiser/dpa

**Sterbefall?**

Dann rufen Sie:

**0511/ 86 26 91**

**30519 HANNOVER-WÜLFEL  
PIEPERSTRASSE 14**

**[www.fromm-bestattungen.de](http://www.fromm-bestattungen.de)**

**MARTIN FROMM**

Seit 1908 in Familienbesitz · Tag und Nacht dienstbereit

- Sarglager
- Fernüberführungen
- Eigener, behindertengerechter Abschiedsraum

Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen

**Im Sterbefall sowie bei Bestattungsvorsorge sind wir für Sie da:**

**ACKERMANN-BAUER**

*Bestattungsinstitut seit 1895*

**Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Mensch und Menschlichkeit**

- Fachgerecht • Transparent • Individuell

**Auf Wunsch Finanzierung der Bestattung bis zu 36 Monate Laufzeit!**

**Hausbesuche in allen Stadtteilen**

Auf dem Loh 12, 30167 Hannover  
Stöckener Straße 21, 30419 Hannover  
[info@ackermann-bauer.de](mailto:info@ackermann-bauer.de)  
[www.ackermann-bauer.de](http://www.ackermann-bauer.de)

**Tag- und Nachruf Telefon**  
**0511- 70 21 29**  
**Hausbesuche für Gespräche in gewohnter Atmosphäre**



# Johanniter bieten offenes Treffen für Trauernde an

**HANNOVER.** „Wir bieten die Möglichkeit, offen über Sorgen, Nöte und auch Hoffnungen zu sprechen“, sagt Jasmin Heinecke vom Johanniter-Ehrenamtszentrum. Dort startet ein neues offenes Treffen für alle, die einen Verlust erlebt haben. An jedem vierten Mittwoch im Monat treffen sich die Teilnehmenden ab 15 Uhr in der Gartenallee 25, 30449 Hannover. Eine Anmel-

dung ist nicht notwendig. Die Gäste werden gebeten, bis spätestens 15.30 Uhr anzukommen und sich etwa 90 Minuten Zeit zu nehmen.

Das Johanniter-Ehrenamtszentrum bietet zusätzlich ein monatliches Frühstück für Trauernde sowie Einzelgespräche an. Die nächsten Termine für das offene Treffen sind: 26. April, 24. Mai, 28. Juni.

**JÖCKS BESTATTUNGEN**

Mars-la-Tour-Straße 3  
30175 Hannover  
Telefon (0511) 47 53 22 0

Inh. Anja Lentze-Jöcks

Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10

**SEIT 5 GENERATIONEN  
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER**

Teichstraße 5  
Mühlenbergzentrum 5a  
Göttinger Chaussee 173  
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)

**[www.lautenbach-bestattungen.de](http://www.lautenbach-bestattungen.de)**

**Gebr. Lautenbach**  
Bestattungshaus

